

# Leipziger Tageblatt

und  
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 258.

Dienstag 17. September 1907.

Anzeigen-Preis

Die Zeitung und Beilage durch weitere  
Zeitung und Zeitungen ist nach geboten:  
Zeitung A (nur ausgesetzt) vierzählig  
3 M., monatlich 1 M.  
Zeitung B (ausgesetzt und oben) vierzählig  
jährlich 4.50 M., monatlich 1.50 M.  
Schriftliche Beilage gegen  
Geld und täglich innerhalb Deutschland  
und der deutschen Auslande vierzählig  
jährlich 1.50 M., monatlich 12 M., jährlich  
5.50 M. S. (nur ausgesetzt) vierzählig  
jährlich 1.50 M., monatlich 12 M., jährlich  
5.50 M.

Werbung-Maxime: Auskunftsblatt 8.  
bei anderen Tages-Blättern, Zeitungen, Geschäftszetteln  
und Kleinanzeigen, sowie Zeitungen und  
Zeitungsbüchern.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

Zeitungsausschlag 8.

Zeitung Nr. 14622, Nr. 14623, Nr. 14624.

Berliner Reichstags-Büro:

Berlin NW 7. Preis: Postkarte  
Straße 1. Telefon 1. Nr. 1000.

Die einzelne Zeile kostet 10 Pf.

Reklame und Werbung:

übrigens wegen der Belassung zum Besuch der deutschen Universitäten das preußische Kultusministerium nicht allein zu häufig gewesen; es hätte dazu der Zuspruch der Reichsschulkommission bedurft. Was die Mädchenreform selbst betrifft, so ist sie nach außen Erkenntnissen jetzt durchaus nicht auf besondere Schwierigkeiten gestoßen. Die Begehrung der Verhandlungen über die Mädchenreform ließ allerdings bei dem Wintersemester nicht ganz vermeiden; aber bei der jetzigen Lage der Dinge ist trotzdem anzunehmen, daß die Mädchenreform auch in diesem Jahre in der bisher bestädtigten Gestalt beiden vorliegenden Körperparteien vorgelegt werden wird.

Der Kongress für Innere Mission, der seine 33. Tagung vor zwei Jahren in Leipzig abhielt, rief am 23. September d. J. in Chemnitz seine 34. Tagung zusammen. Er wird vier Tage in Austritt nehmen. Das erste Hauptthema „Wie kann die Innere Mission ihre Aufgabe erhalten und erfüllen, ein Volkssicher durch die Kräfte des Evangeliums zu erneuern?“ wird als Referat der Theologoprofessor Dr. Ihmels behandelt. Das andere Hauptthema heißt „Welche Aufgaben wachsen der Innern Mission aus der gegenwärtigen Entwicklung der Arbeitersbewegung?“ Hierzu werden vier Konfirmanden Pfarrer Wabring, Frankfurt a. M., und Rektoratsgelehrter Generalstaatsrat Franz Weber aus Chemnitz. Außerdem kommen in Spezialkonzerten zur Verhandlung die Aufgaben und die Stellung der Innern Mission in der herannahenden männlichen Jugend in den Großstädten und zur Pfleges- und Erhaltungsarbeit aus. Gleich wird man in einer Spezialkonferenz auch über „Ziel und Grenzen der Frauentätigkeit nach evangelischen Grundsätzen“ verhandeln. — Der Präsident des Zentralausschusses für Innere Mission, der auch an der Spät des Kongresses steht, ist jetzt der Direktor der Siemens- und Halske-Aktien-Gesellschaft, Prof. Dr. Spieker.

Ein neuer Ausstand. Über den Streik im Niederrheinischer Braunkohlenrevier wird der „Kölner Oberzeitung“ gemeldet, daß von den 4000 insgesamt dort beschäftigten Arbeitern 1300 eigentliche Bergarbeiter gefährdet hatten, deren Zahl durch Zurücknahme der Rübung bereit auf 1187 zurückgegangen ist. Die Werke erhöhen durch Rauemachung, daß sie nur mit den Arbeitsausfällen verbahnen, und daß die geforderte Verkürzung der Arbeitstage auch den Betrieb der Brüderhöfe derartig föhren würde, daß sie ausgeschlossen sei, und sie fordern zur Zurücknahme der Rübung auf. Die gegebene Abrechnung zur Rübung ist jetzt un durchführbar, da die Höhe mit der Erhöhung der Rohstoffpreise, die die Werke bei ihren Abschlüssen mit den Händlern immer nur am 1. April vornehmen können, gleichzeitig erhöht worden sind und auch günstig erhöht werden sollen.

kleine politische Nachrichten. Sonntag nachmittag ist der weimartische Schuhmäher L. Dr. Anton Arnold von Groß getötet. — Der Sozial-Court von Sachsen-Anhalt trifft Ende November zu einem offiziellen Besuch bei dem Präsidenten in München ein. — Der deutschnationalen Gewerkschaft wird heute redaktionelles Verbot.

## Deutsche Kolonien.

\* Die Reisefotopagen für Kamerun. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Über die Bereitstellung von zwei Kompanien und zwei Maschinengewehren in Südwestafrika als eventuellen Rückfall für Kamerun sind neuerdings in der Presse mannißige Berichtigungen erschienen. Dabei wurde die Vermutung aufgestellt, daß mit dieser Regelung eine dauernde Einrichtung beabsichtigt sei. Diese Ansicht ist unbegründet. Als Ende Juli eine kurze Telegrafen-Nachricht aus Kamerun entfiel, die von Urauern in Adamawa berichtete, bei denen angedeutet eine religiöse Bewegung mitwirkt, hielt es das Kommando der Schutztruppe für seine Pflicht, Verhügungen zu treiben, die eine möglichst rasche Verstärkung der den Regierung in Kamerun und Afrika zur Verfügung stehenden Machtmittel garantieren, falls die Unruhen einen größeren Umfang annehmen sollten. Eine solche Verhügung konnte erfolgen durch die an der Kamerunküste in Segga und Duala befindlichen beiden Kompanien; diese hätten dann aber jedenfalls eracht werden müssen, und dazu wäre nur das Panzerkorps S. M. S. „Sperber“ in Stärke von etwa 50 Mann verfügbare gewesen, was leider genügt. Die Infanterieeinheit eines defensiven Expeditionskorps in Deutschland zum Füllenden (wie 1905 für Deutsch-Ostafrika hätte hohe Kosten verursacht, die aus den einschlägigen Mitteln nicht bestritten werden könnten). Bleiben die Unruhen isolater Natur, so waren die Auswendungen unnötig erfolgt. Vor allem aber hätten die Verhügungen kein Erfordernis; die Höhe wäre unter Umständen zu spät gekommen. Um diese Zeit waren die Heimleidungs-transporte der Schutztruppe für Südwestafrika noch im Gang. Das Kommando der Schutztruppe befahl daher, daß aus strategischen Gründen Transporte zwei Kompanien und zwei Maschinengewehre einrichten und in Südwestafrika an der Küste stationiert werden, um für alle Fälle zum sofortigen Abtransport nach Kamerun bereit zu sein. Diese Truppen sonnten dann in einer Woche in Duala sein. Dem Gouverneur von Kamerun wurde von dieser Maßnahme Kenntnis gegeben.

## Seuilleton.

### Eine neue „Faust“-Bearbeitung.

Der „Faust“ ist nun bleibt das Sorgenkind der Dramaturgen und Theaterdirektoren. Diese gewollte Dichtung, die wie andere tieftiefe genannt, obwohl sie die technisch ungünstigste ist, die sich denkt löst, die von drei Personen langpieler Dichtung, von Goethe, dem Jungling, dem Mann und dem Greis, macht und nicht nur inhaltlich, sondern auch formal das größte Kopfzerbrechen. Und wenn auch jeder neue Versuch den „Faust“ bühnengerecht zu machen, um immer einen Schritt vorwärts bringt, eine endgültige Lösung des dramaturgischen „Faust“-Problems ist eine peinlich unmöglich, weil eine Dichtung deren Abfassung sich auf jeden Menschenart erfordert, nicht hilfreich und einheitlich in der Art zu lassen. Der Greis Goethe hatte eine andere Melancholie als der Mann, und dieser eine andere als der Jungling. Es ist also schwer, zwischen dem Jungling und dem Mann zu vermitteln, so wird diese Schwierigkeit unabwendbar, wenn sich Jungling und Greis vergleichen. Bharatavari hat die neuen Weltanwendungslösungen, die zwischen Alter und Jugend in seinem letzten Drama „Doggan“ klar entwickelt, und wenn man hier der greise Dichter auch auf die Seite der Jugend stellte, so weiß man doch, daß er dorther noch kein Jungling wird.

Julius haben Professor Wittkowitz und Direktor Paul Schenck an der Bearbeitung des „Faust“ gearbeitet. Wittkowitz schafft es in Leipzig über die Bühne gegangen und hatte nur einen sehr bedingten Erfolg aufzuweisen. Das ist nur beobachtet die große Zahl der Verwandlungen und Bemühungen. Dem fügt nun eine neue Bearbeitung ab, ebenfalls auf Leipzig. Bohen gehörte, der Schenck, der Dramaturg des städtischen Schauspiels, hat in Anlehnung an die bisherigen Bearbeitungen und in dem Bestreben, vor allem die Scene zu vereinheitlichen, die Lösung des Problems versucht. Seine Arbeit zeigt einen guten Blick für die praktischen Bedürfnisse der Bühne. Sie trägt ihnen nach Möglichkeit Rechnung und legt um dieser praktischen Interessen willen ebensoviel wie die Bearbeitung Schenckers vor nobilitären Erörtern zurück. Die Kritiker bemerkungen Webers sind sehr lebenswert und enthalten Punkte, die zu befolgen ein klarer Regeln verordnen wird. Selbst die Meinung des Bearbeiters, daß die Oper alles vertrage, kann in diesem Zusammenhang keinen Schaden tun, wenn sie auch vom Wagnerischen Standpunkt aus aufzufassen ist.

Weber kommt infolge gefüllter Zusammenlegung urprünglich verschiedener Schauspieldramen im ersten Teil mit zwölf, im zweiten mit zehn Bildern aus. Man könnte also fast sagen, er hat den Verwandlungen gefordert verbessert. Doch die Veränderung des Schenckes ist ein Fortschritt ist, liegt auf der Hand. Denn der Fortschritt ist der Würgegriff im Fortschritt, wie Weber mit Recht sagt. Aber er läßt es ihm damit das Drama nur noch viel. Der Fortschritt wird weniger aus der Stimmung herausgerissen, daß ist richtig, aber er wird es immerhin. Die Wirkung der Weberischen Bearbeitung wird einheitlicher sein, aber darum noch immer nicht — einheitlich.

Vom primitiven Bühnenaspekt aus hat Weber freilos recht. Meint er jetzt, daß ein falsches Pietätsgefühl die bisherigen Bearbeiter des „Faust“ an durchgreifenden Veränderungen gehindert habe. Wenn mich Schenckers von den 7500 Versionen des zweiten Teiles nur 2750 stehen läßt! Er sieht sehr energisch, auch ganze Szenen die am Brunnen, das Gebet vor der Mater Dolorosa, die Valentinscene, die Szene am Dom, aber er spricht offenbar nach wohltemperierte Gründen. Eine Einigung darüber, ob er damit das Richtige tut und vor allem, ob er gerade die entbehrlichsten Verse fallen läßt, wird sich nie erzielen lassen, denn es ist wirklich nur Geschmackssache. Dem einen sind die je-

eine Veränderung der Heimtröpfchen brachte durch die beschlossene Maßnahme nicht einzutreten. Eineklärung der Lage in Kamerun war ja für die allernächste Zeit zu erwarten. Als dann am 18. August aus Kamerun die Nachricht einging, daß die Flotte in Adamsau wieder hergestellt sei und Verstärkungen zunächst seien, wurde um gleichen Tage der Schutztruppe von Südwestafrika davon Mitteilung gemacht und die weiteren Bereitstellungen der Truppen aufgehoben; sie fanden sofort Verwendung bei den Truppenversammlungen, die gerade in dieser Zeit durch das Viehherdentreten von Menschen nötig geworden waren. Die Maßnahme sei also weiter nichts als eine vorübergehende Sicherheitsmaßregel gewesen, und an zuständiger Stelle ist nie auch nur einen Augenblick darauf gedacht worden, damit eine dauernde Einrichtung zu schaffen.

## friedens-Konferenz.

Unter dem Vorlage des Präsidenten der Friedenskonferenz Herrn v. Richthofen hat König eine von ihm eingesetzte Deputation von Konsulenten, die sich mit der Frage des Beziehungen des südlichen Friedenskonferenz beschäftigte. Die Deputation kam zu dem Ergebnis, daß man nicht, in einer Bekanntmachung als „Faust“ benannt gesetzt werden möge, den Münzen des Parlamentes der dritten Friedenskonferenz, wenn das Jahr 1914 zu empfehlen. Eine solche solche solle ein ausdrückender Ausdruck zur Bekämpfung des Programms gekennzeichnet.

## Ausland.

### Italien.

\* Der Modernismus. Aus Rom wird berichtet: Die Enzyklika über den Modernismus, welche heute oben vom „Litterario Romano“ veröffentlicht wurde, stellt fest, daß der Modernismus in jüngster Zeit eine schwere Gefahr für die Kirche geworden sei und daß es eine schwere Pflicht des Papstes sei, gegen diese Gefahr Vorkehrungen zu treffen. In einem anderen, aber späteren Brief erwidert die Enzyklika den Modernismus und katholische Lehre verschiedenartige Neigung in Philosophie, Anthropologie und Theologie im Baukunst, Sozialökonomie und Symbolismus in der Theologie und die Ausweitung der vorausgesetzten Sicherheit in Geschichte, Kunst und Literatur und die Abstossung der Religion, welche die Grundlage des Dogmas, die Herren und die Ewigkeit unbekannt ist. Aus alten Gründen müsse der Staat gegen diesen Modernismus die Zusammenarbeit aller Kreise leisten, und das er folgerichtig zur Gotteskugasse führen möge. Römische Bischöfe, Gelehrte, Juristen, Mediziner und Philosophen, die wahres katholischen Glaubens, des Modernismus und der Philosophie der modernen Welt, gegen diese Neigung erwidern. — Der Tempio erklärt die Behauptung für unbegründet, daß von den dreieinhalb Regierungen, die auf der Konferenz von Algerien vertreten waren, Deutschland allein eine Mitteilung von den üblichen Spaniens und Frankreichs bezüglich der eventuellen Besetzung der Höfen durch französische und spanische Monarchen gemacht werden. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner Weise verdächtigt werden können. Die Umstände würden Frankreich mehr unsicher machen, noch unvorbereitet antreten. Die Stellung Frankreichs bleibt noch jeder Richtung hin sehr stark. Es sei ein glänzendes Union, doch man den Eintritt der Fliegerei und gleichzeitig den der Städte hervorbringe. Er, Clemenceau, wolle nicht wieder nach der Art Delcassé vorgehen; es habe sich keine Erfahrung ergeben können. Man müsse das Risiko einer Herabholzung so beschränken, daß die Absichten der Regierung in keiner















## Ausstellung

# von Kinder-Bekleidung.

Verkauf zu billigen Preisen.

— Aus der Fülle vorteilhafter Angebote sind hervorzuheben: —

### Für Mädchen:

#### Kleider

Hängeform	karierte und uni Wollstoffe	Alte bis 7 Jahre	4.90
Hängeform	karierte und uni Wollstoffe	Alte bis 7 Jahre	6.90
Taillen- und Hängeform	marine Cheviot und karierte Wollstoffe	Alte 3-7 Jahre	7.00

#### Mäntel

Halblänge	Paletots aus marine Cheviot	Alle Größen für Alter 4-12 Jahre	5.20
Kieler Paletots	Marine Cheviot mit Abzeichen	Alle Größen für Alter 3-14 Jahre	6.75
Mädchen-Paletots	Marine Cheviot mit Sammetkragen	Alle Größen für Alter 3-14 Jahre	10.75
Mädchen-Paletots	Melierte Winterstoffe	Alle Größen für Alter 4-14 Jahre	6.80
Mädchen-Paletots	Melierte Winterstoffe mit angew. Futter	Alle Größen für Alter 4-14 Jahre	9.00
Mädchen-Paletots	Melierte Winterstoffe mit angew. Futter	Alle Größen für Alter 4-14 Jahre	12.50

#### Baby-Jacketts und Mäntel

Jacketts	Marine Cheviot	Alle Größen für Alter bis 5 Jahre	2.75
Mäntel	Reinwolle rot oder marine Velours	Alle Größen für Alter bis 7 Jahre	5.40
Mäntel	Braun $\ddagger$ Wollstoff mit Plüschnell.	Mollig gefüttert Alle Größen für Alter bis 7 Jahre	6.90
Backfisch-Paletot	Aparte melierte Stoffe mit angewettem Futter	13.75	

### Für unsere Kleinen:

Die reiche Farbenpracht der geschmackvollen Blumendekoration, sowie die mit wahrhaft künstlerisch ausgeführten Märchengruppen geschmückte Ausstellung erweckt in der Kinderwelt hellen Jubel.

### Für Knaben:

#### Anzüge

Blusen-Anzüge	melierte Stoffe	Alle Größen für Alter 2-7 Jahre	1.80
Blusen-Anzüge	melierte Stoffe	Alle Größen für Alter 2-12 Jahre	3.75
Blusen-Anzüge	melierte Stoffe	Alle Größen für Alter 2-12 Jahre	6.50
Schul-Anzüge	melierte Stoffe	Alle Größen für Alter 6-14 Jahre	8.00
Blusen-Anzüge	Marine Cheviot	Alle Größen für Alter 3-10 Jahre	4.90
Blusen-Anzüge	Marine Cheviot	Alle Größen für Alter 3-8 Jahre	7.50
Schul-Anzüge	Marine Cheviot	Alle Größen für Alter 5-12 Jahre	5.25

#### Baby-Paletots

Baby-Paletot	Marine Cheviot	Alle Größen bis 5 Jahre	2.50
Baby-Paletot	Marine Cheviot, gefüttert	Alle Größen bis 4 Jahre	4.10
Baby-Paletot	Marine Cheviot. Mollig gefüttert.	Alle Größen bis 4 Jahre	5.20
Baby-Paletot	Marine Cheviot und Tuch	Alle Größen bis 6 Jahre	6.90
Baby-Paletot	Weiss Eisbär und Lammfell	Alle Größen bis 4 Jahre	2.90
Baby-Paletot	Weiss Lammfell und Eisbärtstoff	Alle Größen bis 4 Jahre	5.90
Baby-Paletot	Weiss Eisbär. Mollig gefüttert	Alle Größen bis 4 Jahre	9.50

#### Überzieher

Knaben-Pyjack	Marine Cheviot, gefüttert.	Alle Größen von 4-9 Jahren	2.90
Knaben-Ueberzieher	Melierte engl. Stoffe mit Plaidfutter	Alle Größen von 4 bis 14 Jahren	7.50
Knaben-Ueberzieher	Melierte engl. Stoffe mit Plaidfutter.	Alle Größen von 4 bis 14 Jahren	11.50

## Manöver der 4. Division Nr. 40

am 14. September.

Allgemeine Kriegslage. Eine blonde Armee, im eigenen Lande, ist nach unzähligen Rümpfen an der Soale im Rückzuge über Leipzig nach Osten. Artilleriegarde halten die Elsterlinie Wahren-Kauishain-Eutzen. Eine rote Armee folgte mit der Hauptmasse bis Groß-Görschen-Markranstädt-Gusdorf; eine Kolonne erreichte die Elster bei Pegau und Wiederau.

## Besondere Kriegslage.

Plan. In der Nacht vom 13./14. September wurden die Elsterbrücken südlich Leipzig bis Eutzen zerstört, die Artilleriegarde rückten die Elsterlinie auf nahmen an der Weiße erneute Stellung; XII. Armeekorps, linker Flügel, südwestlich Wahren-XIX. Armeekorps, verblieb die Nach im Dreisbachtal bei Großpösna. Seifertsbach und Buchsbach. Infanteriepostierungen am Westrande des Oberholzes, Ulanenregiment 21, und südlich Großpösna entbande in der Nacht Pionieren auf Wiederau und Großsöch. — Am 14. September färbt sich XIX. Armeekorps nachts mit: 24. Infanteriedivision südlich Kauishain, 40. Infanteriedivision zwischen Seifertsbach und Großpösna, Ulanenregiment 21, und 2. am Südaußgang von Großpösna, Trains und Kolonnen, große Bagagen fuhr bereits am 13. September und in der Nacht über Grimma nach dem rechten Muldeufer abmarschiert.

XIX. Armeekorps. 14. September, 8 Uhr morgens. Söldnich. Corpsscheit.

1) Feindliche Postierungen wurden bei Großsöch und in der Linie Briesig-Bödewitz angetroffen. Ulanenpatrouillen ritten über die Weiße gegen das Oberholz vor. 2. Armee steht den Rückmarsch fort. XIX. Armeekorps über Ronneburg auf Trebbin; letzteres bleibt vorläufig in der Gegend von Wahren und mit Artilleriegarde an der Weiße stehen. 2) 21. Infanteriedivision tritt sofort an und marschiert über Wahren auf Grimma zu; sie führt selbstständig ihre linke (südliche) Flanke. 4) 24. Infanteriedivision, ohne verstärkte 88. Infanteriebrigade, folgt der 21. Infanteriedivision über Großpösna-Lohra, von Hermsdorf 88. Infanteriebrigade — 8. Infanteriebrigade — 1. und 2. Ulanenregiment, 1. Feldartillerieregiment 68, 1. Aug-Sanitätkompanie — sichert den Abmarsch des XIX. Armeekorps gegen feindliche Einwirkungen der Weiße und folgt als Artilleriegarde. Auflösungsgrenze gegen XII. Armeekorps: Linie Süßendorf-Groß-Magdeburg-Gruna-Görschen. 6) Ich verbleibe am Nordwestausgang Threna und reite später am Ende der 88. Infanteriebrigade.

Der kommandierende General. Ist. Vom XIX. Armeekorps — rechter Flügel der roten Armee — erreichten am 13. September früh abends noch anstrengende Marsch 40. Infanteriedivision; mit dem Hauptkorp der Avantgarde Großsöch, Pionieren in Linie Bödewitz-Briesig. Auflösung über die Weiße gegen die Straße Leipzig-Grimma; mit den vorherigen Teilen des Groß-Pegau. — 24. Infanteriedivision: Großsöch bzw. Wiederau.

10. Infanteriedivision. Dibissonsabquartier Pegau. 13. September, 11 Uhr abends. Corpsscheit.

1) Linker Flügel der feindlichen Artilleriegarde bei Eutzen. Gelände zwischen Elster und Weiße südlich der Hardt frei vom Feinde. 2. Armee wird morgen ernst angreifen. 3) XIX. Armeekorps wird in 2 Kolonnen, 40. Infanteriedivision über Bödewitz-Briesig, 24. Infanteriedivision über Wahren-Groß-Dreben marschiertend, die Weiße überqueren, um einen Abmarsch der östlichen Leipzig zu verhindern. 4) Die Avantgarde geht über in Wittenberg von Briesig über Bödewitz-Bödewitz an die Weiße und über Briesig vor. Sie läuft gegen die Linie Bödewitz-Bödewitz-Briesig-Bödewitz auf und stellt fest, ob auf den von Lieberwolff auf Wahren-Grimma und auf Rauhauß führenden Straßen Truppenbewegungen stattfinden. Auflösungsgrenze gegen 24. Infanteriedivision: Linie Zehmen-Görlitz-Görlitz — Nordende des Oberholzes. 5) Vom Groß stehen marschiertend: a. Infanterieregiment 104, 1. Zug 5. Ulanenregiment 21. II. Feldartillerieregiment 32, 1. Uhr 15. Uhr morgens am Südwestende Briesig, bl. 1. Linie 88. Infanteriebrigade, Feldartillerieregiment 68, 1. Aug-S. 22 und 16. 1. Zug Sanitätkompanie. ½ Kompanie Telegraphenabteilung. 1. Uhr 30 Minuten morgens am Südaußgang von Altdorf. Das Groß folgt der Avantgarde mit 1500 Meter Abstand. 6) Die großen Bagagen, dabei Divisionsbagagetrain, folgen der Division zunächst bis Briesig. 7) Ich reite beim Hauptkorp der Avantgarde. Generalleutnant 40. Infanteriedivision.

Auf Grund der Kriegslage marschierte die Avantgarde der 40. Division, Führer Generalmajor Müller, über Rötha an Kleinpöhschen. Bagagen wurden auf Bödewitzbahn gegen das Oberholz und über Kleinpöhschen auf Süßenthal vorgetrieben. Das kombinierte Ulanenregiment aller Avantgarde vorans und stach am Süßenthalschlucht auf die Kavallerie der blauen Partei, welche leichter mit der blauen Farbe einen Kontakt errang und den Gegner über das Oberholz zurückwarf. Zwischen der Kavallerie von Plan und der Avantgardeinfanterie von Rot entpann sich in Kleinpöhschen ein sehr abweidungsfreies Gefecht um die Höhenbahnbrücke. Während dieses Kavalleriekampfes war Rot durch den Führer des Befehls ein, daß der Kommandeur der 40. Division bei dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte üblich Wachen entwölfe, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134 und die II. Abteilung des Feldartillerieregiments 32 zweit, mit dem gleichzeitigen Auftrag, die Flanke des XIX. Armeekorps zu bedenken. Der Führer der blauen Partei war nach dem vierzigsten Waldstück südlich der Schmiede Süßenthal marschiert, um in dieser Stellung den Abmarsch des XIX. Armeekorps auf Grimma zu folgen, doch er ist in raschster Verbindung mit der 88. Brigade gekommen, daß er mit dem Befehl des XIX. Korps, der die 88. Brigade zum XII. Armeekorps unterstellt. Diesem Armeekorps in das Gesicht der 24. Division, die sich zwischen Görlitz und Görlitz gegen ihr überlegene Kräfte aufstellte, eingeschlossen wurde; begangen dem Kommandeur der bisherigen Avantgarde des Infanterieregiments 134

**Standesamt III.**  
Aufgebot: Hüner, H. A., Malzmeisterin, in Leipzig, mit Umbreit, T. M., in Go. — Heinrich, H. D. A., Schriftsteller, in Reutte, — Dietrich, H. D., Werthhöfle, mit Sparmann, H. A., in Go. — Fopp, H. C. M., Kasten, in Berlin, mit Harich, M. A., in Go. — Schupp, H. Th. C., Kasten, in Leipzig, mit Tröger, M. E., in Go. — Siebertau, R. O. M., Werthhöfle, mit Elsrot, G. A., in Go. — Heinz, H. A., in Go. — Schäfer, H. M., auf Gutsgut Bogeigehaus — Klein, H. A., Buchhalt, in Go., mit Högl, H. A., in Leipzig — Bimmentrit, C. A., Ratshöfle, mit Arnold, H. A., in Go. — Witterndorf, H. O., Kasten, in Merseburg, mit Übers, M. M., in Go. — Vogel, D. O., Kasten, mit Vogeler, H. A., in Go. — Wilhelm, H. A., Form, in Grimma, mit Podwiat, J. H. in Go. — Schirmer, H. A., Fuchs u. Dekorationsmal, in Leipzig, mit Jähne, H. A., in Go. — Edelt, H. O., Schuh, mit Hoffmann, H. M., in Go. — Staude, H. O., Lederdruck, in Go., mit Wagner, H. M., in Go. — Diele, H. O., Weinhändler, in Leipzig, mit Rehder, H. M., in Go. — Coeckus, H. C., Fädermst, in Altsch., mit Grug, H. M., in Go. — Janowitz, H. C., Schuhmach, in Go., mit Stenzel, M., in Dresden — Waser, H. C., Eisenhändler, in Go., mit Könige, H. C., in Rückmarsdorf bei Markranstädt — Zusammen 20.

**Geburten:** Sieper, H. C., P. Steuerfunktionstr. in Leuben, mit Rocht, M., in Go. — Reng, H. O., Eisenbahner, mit Henning, H. A., in Go. — Zusammen 2.

**Geburten:** Schiefe, C. H., Postbot, S., Go. — Hessel, H. C., Reichsbahnbeamter, T., Go. — Seidel, H. H., Buchhalt, S., Go. — Robert, H. O., Weinhändler, T., Go. — Stöckig, C. H., Telegraphist, S., Go. — Rühlemann, H. O., Sergeant, T., Go. — Altinger, H. A., Kaufm., T., Go. — Büttel, Chr. O., Mechanik, S., Go. — Heimbold, H. O., P. Schneid, T., Go. — Siegel, H. O., Danckelmann, T., Go. — Reichardt, H. O., Lehr, T., Go. — Hein, H., Kunstm., S., Go. — Günther, H. A., Arzt, S., Go. — Barthold, H. A., Gesell, T., Go. — Schlicht, H. A., Kaufm., T., Go. — Heber, H. O., Drapier, T., Go. — Jäschke, H. C., Postbot, S., Go. — Baumann, H. M., Postbot, S., Go. — Müller, H. O., Fädermst., T., Go. — Peterjohn, H. C., Liedl, S., Go. — Wagner, H. C., Schuhverkraft, S., Go. — Götz, H. C., Weinhändler, S., Go. — Müller, H. C., Weinhändler, T., Go. — Zusammen 20 (einzelh. 4 ungeb.).

**Standesamt IV.**

**Aufgebot:** Doe, H. O., Rohrbachslöß, mit Gebe, H. C., in Altsch. — Schmidt, H. C., Malzmeisterschlöß, mit Heinrich, H. M., in Go. — Neumeier, H. A., Handelsbeamter, mit Hanisch, H. A., in Al. — Ulbricht, H. A., Handelsbeamter, mit Hanisch, H. A., in Al. — Deinert, H. C., Handelsbeamter, in Leipzig, mit Westphal, H. A., in Go. — Lohmann, H. A., Steinzeug, in Al., mit Günther, H. A., in Go. — Völlmann, H. A., Bildhauer in Schul., mit Höpke, H. A., in Al. — Götz, H. C., Malzmeisterschlöß, mit Gebe, H. C., in Al. — Zusammen 20.

**Todesfälle:** Angemeldet vom 8. September bis mit 14. September 1907.

**Standesamt I.**

Num.	Vorname	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter
2001	H.	Heilmann, Friedrich August Emil	Arbeiter	Königstr. 20. †	61 11 55
2002	H.	Dietrich, Auguste Wilhelmine geb. Voigt	Arbeiterin a. T.	Waldstr. 60. †	56 4 1
2003	H.	Geißler, Anna Sophie Emilie	Arbeiterin a. T.	Gothaerstr. 10. †	50 10 18
2004	H.	Schumann, Johanna	Steinmühlerin	Chef., R. Rathausstr. 41. †	45 4 12
2005	H.	Schumann, Johanna	Handelsbeamter	Alte Marktstr. 21. †	—
2006	H.	Geißler, Elisabeth	Handelsbeamter	Handelsstr. 1. †	—
2007	H.	Geißler, Auguste Leonhard	Handelsbeamter	Handelsstr. 1. †	—
2008	H.	von Wölffer, Thekla Margarethe	Jahrbücherin	Braubachstr. 10. †	44 4 19
2009	H.	Lindert, Pauline Anna	Vertrau.	Beßlerstr. 27. †	— 2 2
2010	H.	Hünnett, Marie Anna	Arbeiterin a. T.	Robbenbördeles	—
2011	H.	Geißler, Emilie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2012	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2013	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2014	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2015	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2016	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2017	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2018	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2019	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2020	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2021	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2022	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2023	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2024	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2025	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2026	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2027	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2028	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2029	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2030	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2031	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2032	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2033	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2034	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2035	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2036	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2037	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2038	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2039	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2040	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2041	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2042	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2043	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2044	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2045	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2046	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2047	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2048	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2049	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2050	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2051	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2052	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2053	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2054	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2055	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2056	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2057	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2058	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2059	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2060	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2061	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2062	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2063	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2064	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2065	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2066	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2067	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2068	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2069	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2070	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2071	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2072	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2073	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2074	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2075	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2076	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2077	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2078	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2079	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2080	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2081	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2082	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2083	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2084	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2085	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2086	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2087	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2088	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2089	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2090	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2091	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2092	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2093	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2094	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2095	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2096	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2097	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—
2098	H.	Geißler, Sophie	Robbenbördeles	Emiliestr. 1. †	—



## Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G.

Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zins scheine unserer zu 102 1/2 % rückzahlbaren 4 1/2 % Teilstundentwürfe werden bereits von jetzt ab außer bei der Gesellschaftsstraße in Berlin bei der Deutschen Bank, in Dresden bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, in Leipzig bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig eingelöst.

Berlin, den 14. September 1907.

### Der Vorstand.

## Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die zweitägige ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft Sonnabend, den 19. Oktober d. J., vor mittags 10 1/2 Uhr im kleinen Saal der Deutschen Börse zu Leipzig stattfinden.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 10 1/2 Uhr geschlossen werden. Zur Teilnahme berechtigt sind diejenigen, die sich beim Eintritt in den Saal durch Vorzeigen ihrer Akten oder der von den Gesellschaftsorganen, von Bevorden oder Bankdirektoren darüber ausgesetzten, die Nummern der Akten anlegenden Gütezeugnisse sowie mit Aktienanteilen der Gesellschaft ausweisen.

- 1) Gesellschaftsbericht und Bedienungsbeschreibung über das Geschäftsjahr vom 1. September 1906 bis 31. August 1907.
- 2) Berichtigung des Reingehalts.
- 3) Entlastung des Aufsichtsrats und der Direktion.
- 4) Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrats.

### Der Aufsichtsrat.

Hierdurch bevoie ich mich anzuseigen, dass ich mich als

## Rechtsanwalt

hier niedergelassen habe und beim Königl. Amts- und Landgericht Leipzig zugelassen bin.

Meine Expedition befindet sich

## Katharinenstrasse 6, I.

Geschäftszeit: von 8—1 und 3—7 Uhr.

Sonnabends von 8—8 Uhr.

Dr. jur. C. Steinhäuser.

Telefon No. 14245.

## Populäre Preislage

### „Herz“-Stiefel

Das berühmteste deutsche Fabrikat

15.50



Jedes Paar trägt ein Herz auf der Sohle.

Aus Höhe vor Täuschung.

## Alleinverkauf der Herz-Schuhwaren für Leipzig

Paul Böhme, nur 6 Petersstrasse 6.

## Dr. med. Unger, verreist.

## Dr. Tiburtius von der Seite zurück.



Wichtiges für Eheleute

ausstell. Dr. med. Unger's

Hygienische

Broschüre

mit wissenschaftl.

Erklärungen, welche

zu Verlagen gratis

Sanitätshaus „Aesculap“

Frankfurt a. M. 6.

00100

00101

00102

00103

00104

00105

00106

00107

00108

00109

00110

00111

00112

00113

00114

00115

00116

00117

00118

00119

00120

00121

00122

00123

00124

00125

00126

00127

00128

00129

00130

00131

00132

00133

00134

00135

00136

00137

00138

00139

00140

00141

00142

00143

00144

00145

00146

00147

00148

00149

00150

00151

00152

00153

00154

00155

00156

00157

00158

00159

00160

00161

00162

00163

00164

00165

00166

00167

00168

00169

00170

00171

00172

00173

00174

00175

00176

00177

00178

00179

00180

00181

00182

00183

00184

00185

00186

00187

00188

00189

00190

00191

00192

00193

00194

00195

00196

00197

00198

00199

00200

00201

00202

00203

00204

00205

00206

00207

00208

00209

00210

00211

00212

00213

00214

00215

00216

00217

00218

00219

00220

00221

00222

00223

00224

00225

00226

00227

00228

00229

00230

00231

00232

00233

00234

00235

&lt;p









Obwohl die Butter-Produktion in diesem Jahre kleiner ist als sonst, konnten wir doch den Preis für unsere „Erdbeer-Butter“ bis jetzt unerhöht lassen.  
Da die Milchknappheit aber täglich zunimmt, ist die in anderen Jahren im August schon eingetretene Preissteigerung für Butter nicht mehr aufzuhalten.

Wir sind daher gezwungen, den Preis für unsere „Erdbeer-Butter“

auf **72 Pfg.** per Stück

### Erdbeer-Butter-Gesellschaft G. m. b. H.

Petersstrasse 39. — Tel. 9278.

Kontor und Engros-Verkauf: Kohlgartenstr. 5, Tel. 4519

**Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehendes halbrundes Zeichen und das Wort „Erdbeer“, da viele Nachahmungen unserer Marke und unserer Verpackung aufgetaucht sind.**

### Rostenfreier Daubwais

von berühmtem Grundstück, max Max Schubert, Löhrstr. 10.

### Herrschäliches Grundstück

mit großem Aus. auf Holz, Eisenstahl, mit Dampfheizung eingerichtet, in Leipzig — nur mit einer 3½%igen Hypothek belastet — bei 25 000 A. zu verkaufen zu verkaufen.

Max Schubert, Löhrstr. 10.

### Promenade.

Grundstück mit 21 m Front, neu bebaut, für 150.000 A. zu verkaufen. Viegener & Co., Katherinenstr. 3.

### Grundstück-Verkauf.

In einer industriellen Stadt (Auebahn) an der Elbe verkaufe ich meines Vaters über 4 Morgen Größe, an zwei Straßen gelegen, im ganzen (Gebäuden) preiswert, wegen Verlegung des Gleisbaus, und können Kaufleute mit jederzeit in Verhandlung treten.

Durchaus Rechnende wollen ihn in Mitleide in der Exposition dieses Werkes unter Z. 66 niede legen.

Max Schubert, Löhrstr. 10.

### Möbel-Ausverkauf

Beste Gelegenheit f. Brautleute und Familien.

Nur bestreiken. Nur gute Arbeiten bei Einrichter Franz Kokot.

17 Mönchstraße 17. — 1907.

### Gelegenheitsaufl. Berl. u. Leipz.

Wöchentl. 100 A. Büchergarnitur 60 A. 1 edles Bett 100 A. Büchergarnitur 35 A. 2 edle. Bettw. u. 30 A. Schrank. Tisch. Berlin. Stühle. Spiegel. Tisch. Schrank. Vorhangsdecken. Markt 9. L.

602541

### Berliner Geschäftshaus,

kleines. Dreieckshaus, beste Lage, für aufzuhängen geignet

für Baum, Versicherung, Engros-Häusern u. c. preiswert zu verkaufen. Höheres unter R. H. 649 an Hausestein & Vogler, Berlin W. 8. — 1907.

### Im Ostviertel

gut verzinsl. Hausgrundstück in allen Verhältnissen und zu verkaufen d. von Handels- u. Verein Reudnitz Dresdner Straße 26. Telefon 7161.

hausgrundstück mit kompl. Aufriss

ca. motoranlage für verkaufbare

Gebäude passend, sofort zu verkaufen Karl Bär, Elisenstr. 11. — 1907.

### Wichtig

für Architekte und Bauunternehmer.

Das Verkäufungsrecht einer pat. geistigen Rechte ist zum Preis von 50.000 A. zu verkaufen.

Die Verkäufungsrechte der Rechte fallen für auf 4—5.500 A. pro Quadratmeter.

Offerten sub K. F. 7360 an Rudolf Mosse, Köln. — 1907.

### Pianinos, Flügel

Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedal, Verkauf und Vermietung, max O. A. Klemm, Neumarkt 28. L.

Ein neuer Pianino, Ruhig, auf. 1. Klasse, 470 verl. das leise Jahr. Garantie.

A. Morhaut, Hoffmeister, Dresdner Straße 18. — 1907.

### Pianinos, Flügel und Harmoniums

von ersten Fabrikaten in allen Preissäulen J. H. Hobolky, Marienstraße 8. — 1907.

### Ronzer-Flügel,

aus erh. v. voll. Ton. Vereine. Tasten.

die perf. neuen Wohnungsbild zu verl. Preisen ab 40. III. 1. — 1907.

Planinos, Flügel, sehr gut.

Flügel, sehr gut.

Gelegenheitskauf

eine alte Weihergeige im Werte

von 200 A. ist besonderer Umstände halber zum halben Preis zu verkaufen.

Woh. Leipzig. Königstraße 54. I. unter

Pianinos, den u. gebraucht.

Königstraße 6. C. Rothe.

Königstraße 6. — 1907.

### Reeller

### Möbel-Ausverkauf

Meine zhsa 2000 qm großen Lager-Räume, Friedrich 22a-Straße 13, müssen am 31. Dezember 1907 geräumt sein und sollte das gesuchte Möbel-Lager im Werte von über 150.000 A. zum Ausverkauf. Die an und für sich schon billigen Preise sind weiter teils um 30 Prozent erniedrigt.

### Brautleuten

Ihnen nicht oft genug empfohlen werden, die günstige Gelegenheit auszunutzen.

Gebäude 1000 können bis zur Lieferung in meinen trockenen Lagerräumen

spätestens bis 30. Dezember 1907 aufbewahrt werden.

Leipziger Möbel-Hallen

Carl Max Raschig

Tauchaer Straße 32

Battenberg.

Pianos, 180, 200, 300, 350, 400—900 A. Klaviere, Zeitzahl, Garantie Wehrh. 6. p. 602505

fl. Pianino (4700) 4350. Sternw. 12. p. 602505

Gutes Pianino (bill. Röhreng. Str. 5. pl. 602505

Singer-Nähmasch. u. Garantie 15—25 A. Petersstr. 10. L. r. 602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Sehr billige Preise.

Beste Gelegenheit f. Brautleute und Familien.

Nur bestreiken. Nur gute Arbeiten bei Einrichter Franz Kokot.

17 Mönchstraße 17. — 1907.

602541

### Günstige Bezugssachen von Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Uhr. 1886. Ratlos umholt. 602505

Antike Badzugsbedien. R. Simon, Thomaskirche 15.

602505

Billig sofort zu verl.

mehrere einfache u. eine Möbel, welche auch Umzug beschäftigt sind, Schrank, Bett, Sessel, Tisch, Garnitur, Bettst. Spiegel, Tisch, Bett, Sessel u. Bett.

Markt 9. I. Ecke. — 1907.

602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Beste Gelegenheit von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Uhr. 1886. Ratlos umholt. 602505

Antike Badzugsbedien. R. Simon, Thomaskirche 15.

602505

Billig sofort zu verl.

mehrere einfache u. eine Möbel, welche auch Umzug beschäftigt sind, Schrank, Bett, Sessel, Tisch, Garnitur, Bettst. Spiegel, Tisch, Bett, Sessel u. Bett.

Markt 9. I. Ecke. — 1907.

602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Beste Gelegenheit von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Uhr. 1886. Ratlos umholt. 602505

Antike Badzugsbedien. R. Simon, Thomaskirche 15.

602505

Billig sofort zu verl.

mehrere einfache u. eine Möbel, welche auch Umzug beschäftigt sind, Schrank, Bett, Sessel, Tisch, Garnitur, Bettst. Spiegel, Tisch, Bett, Sessel u. Bett.

Markt 9. I. Ecke. — 1907.

602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Beste Gelegenheit von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Uhr. 1886. Ratlos umholt. 602505

Antike Badzugsbedien. R. Simon, Thomaskirche 15.

602505

Billig sofort zu verl.

mehrere einfache u. eine Möbel, welche auch Umzug beschäftigt sind, Schrank, Bett, Sessel, Tisch, Garnitur, Bettst. Spiegel, Tisch, Bett, Sessel u. Bett.

Markt 9. I. Ecke. — 1907.

602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Beste Gelegenheit von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Uhr. 1886. Ratlos umholt. 602505

Antike Badzugsbedien. R. Simon, Thomaskirche 15.

602505

Billig sofort zu verl.

mehrere einfache u. eine Möbel, welche auch Umzug beschäftigt sind, Schrank, Bett, Sessel, Tisch, Garnitur, Bettst. Spiegel, Tisch, Bett, Sessel u. Bett.

Markt 9. I. Ecke. — 1907.

602505

■ ■ ■ Möbel- ■ ■ ■

Ausverkauf

Beste Gelegenheit von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren,

</div



## Klavierspielapparate.

Von S. Hartmann.

Ist Klavierspielen eine Kunst? Diese Frage ist schon oft gestellt worden, man hat sie bejaht und verneint. Ich würde antworten: es kann eine Kunst sein. In der Praxis des täglichen Lebens wird es allerdings sehr häufig reinweg als Sport betrachtet und betrieben, wie etwa Tennis und Schachspielen. Man lernt die vorhandenen Takte eines Klaviers in einer bestimmten, durch die Noten vorgegebene Reihenfolge wiederholen. Wenn die Takte dabei richtig geprägt werden, und das Zeitmaß richtig beachtet wird, kann immerhin eine für Durchschnittsmenschen angenehme Verbreitung bestehen kommen, die auch ein musikalischer Mensch nicht zu verhindern braucht. Leider ist das richtige Kreisen und das richtige Innentheben des Zeitmaßes aber seltsam leicht, wie es sich mancher und manche träumen lassen.

Die 10 Finger vollständig unabhängig voneinander bewegen zu können, erfordert große Übung, können doch die meisten Menschen nicht einmal das beiden Hände unabhängig voneinander bewegen. Und ist glücklich die reine Fingerspitzenigkeit erreicht, so kommt die zweite Schwierigkeit: das schnelle Treffen der richtigen Takte.

Man sieht, dass das Erlernen des Klavierspiels zunächst in der Hauptaufgabe eine technische Aufgabe darstellt, die an sich schon so schwierig ist, dass ganz abgesehen vom Vorhandensein musikalischer Begabung, einfacher Fleiß und große Ausdauer dazu gehört, nie sich wirklich so zu eignen zu machen, dass von einer Beherrschung gesprochen werden kann. Die Mehrzahl der Junglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen, die Klavierstunde nehmen, erreichen nicht einmal dieses Ziel, gewisse Menschen das noch höhere, wo die vollständig beherrschte Technik zur Diennerin für ein wirkliches künstlerisches Spiel wird.

Schon zu den Zeiten als das Spinet, der Vorläufer des Klaviers, erfunden war, hat man daran gedacht, dass kein technisches Spiel durch ein Überwerk zu bewirken. Zu Goethes Zeiten hat tatsächlich ein geschickter Mechaniker ein automatisches Spinet gebaut. Es war eine sehr komplizierte und kostbare Arbeit, nur war leider die Zahl der zu spielenenden Stücke begrenzt wie bei den Spielfiguren. Das wirkt natürlich auf die Dauer langweilig und so kam es, dass das ganze Überwerk ins Museum wanderte, aber nicht zu allgemeiner Verbreitung gelangte. In neuerer Zeit hat man die Technik wieder aufgenommen und natürlich das Nördliche für alles: die Elektrizität, herbeigeführt, um sie zum Klavierspielen abzurufen. Das Prinzip ist dabei wunderbar einfach. Unter jede Taste wird ein Elektromagnet angeordnet und die Taste selbst bekommt ein Stück Eisen an der Unterseite angelasert. Sobald Strom durch den Elektromagneten fließt, wird er magnetisch und zieht die Taste an. Das ist natürlich dasselbe, als wenn jemand von oben darauf drückt. Das Durchdringen des Stromes durch den geraden gewölbten Magneten kann auf verschiedene Weise bewirkt werden. Eine von einem Uhrwerk oder einem Motor gedreht, mit Stiften belegte Walze kann das bewirken über eine Scheibe, oder entweder durchlöcherter Papierrollen, die unter federnden Kontaktstiften über eine Metallplatte gleiten; sobald eine Kettfahrt kommt, kommt der betreffende Stift in Berührung mit der Metallplatte und die entsprechende Taste wird niedergebracht. Man sieht: die Aufgabe, die richtigen Takte in der richtigen Reihenfolge anzuspielen, ist auf diese Weise glänzend gelöst. Wenn nicht direkt etwas in Umlaufung am Mechanismus ist, kann kein falscher Ton entstehen.

Alois war die Aufgabe, einen Klavierspielapparat zu bauen, gelöst. Die Klavierspielerin brauchte nicht mehr jahrelang Fingerspitzenübung zu machen und Tochter zu spielen, wodurch man das Geld, was ein guter Unterricht an Honorar und Zeit kostet, auf, so konnte man sich die Fingerspitzenigkeit kaufen.

Nein! Die eigentliche Aufgabe war nicht gelöst. Es war lediglich eine Maschine geschaffen worden, die mit vollendetem Fingerspitzenigkeit „richtig“ Klavier spielt. Das ist ein Fortschritt, denn schließlich leistet die Maschine bedeutend mehr als die meisten Klavierbesitzer. Um zum Tanz aufzuspielen oder als Begleitung auf Kommerzien und Unterhaltung in Vorstadtneuen erwisch sie sich als hervorragend geeignet. Aber sie war eine reine Maschine, ein vollkommenes Automat, denen die in ein Klavierstück beim Spiel eine individuelle Ausgestaltung hinzulegen wollen, d. h. den wirklich künstlerischen, musikalisch veranlagten

Menschen war sie kein brauchbares Hilfsmittel. Eine Taste wurde wie die andere angeklungen. Die Starke des Anschlags war stets die gleiche, das Zeitmaß dasselbe. Die Elektrizität war keine willige, sondern eine eigenmächtige Diennerin, wie manche Kinder, die stets so froh, wie sie es zuerst gelernt hat und durchaus nicht dazu gebracht werden, sich dem individuellen Geschmack ihrer Herrschaft anzupassen. Nunne man nun nicht die Kinder gefangen machen?

Der Erfolg ist meines Wissens nicht gemacht worden, obwohl er ausführlich versucht wurde, man hat vielleicht darauf verzichtet, die alte Röhrchen-Elektrizität genug zu machen, man hat sie vielleicht entlassen und eine andere, von vorherbereit willigere genommen. Diese neue heißt: pneumatisches Klavierspielapparat.

Die Väter (der Vater ist mir gestorben) sind wie bei vielen anderen technischen Hilfsmittelungen die Amerikaner gewesen. Der unter dem Namen Pianola riuhmlich bekannte Apparat war der erste, der über das große Werkzeug kam. Mit großem Misserfolg betrachtete man den Trembling, erst nach und noch brachte sich die Erfindung dahin, dass er anders geartet war, wie das elektrische Klavier, das es ihm nicht darum anstellt, rein mechanisch einige Stücke abzuspielen, sondern dass er Anspruch erhob, von einem musikalisch veranlagten Menschen bedient zu werden. Was er nicht verlangte, war lediglich die Fingerspitzenigkeit, was er verlangte, war musikalische Gehör und musikalische Empfinden. An sich war ja der Gedanke, an Stelle des Elektromagneten Saugluft zur Betätigung des Tasten zu verwenden, sehr glücklich. Ein Magnet arbeitet hart, ein pneumatischer Apparat weich, ähnlich den Menschenhand. Das brachte ihnen für das Anfang der Tasten an sich einen Vorteil. Dazu kam die Möglichkeit, durch Veränderung der Luftverdünnung in den Saugkammern die Stärke des Anschlags zu ändern. Die Saugluft selbst erzeugt dabei den Spieler durch Treten eines Blasbalges. Weiterhin war von vornherein bei der Konstruktion des Apparates darauf Bedacht genommen, die Regulierung des Tempos in den weitesten Grenzen zu ermöglichen. Bei dem Pianola gelangte das z. B. durch Veränderung der Luftröhre zu einem kleinen Luftmotor, dem die Aufgabe zufiel, die Röhrchen zu drehen.

Wesentlich für den Erfolg der neuen Erfindung war aber auch der Gedanke, den Klavierspielapparat als einen Vorzeigefür sich herzustellen. Man konnte ihn kaufen und vor jedes normal Klavier stellen, heute vor dem Bettstein, morgen vor einer Kappe usw.

Dass die pneumatischen Klavierspielapparate einem Bedürfnis entsprochenen, wird niemand mehr leugnen. Es wird auch durch die große Zahl der Nachschaffungen bewiesen, die heute schon vorhanden sind. Und wenn man auch vielleicht diesen Nachschaffungen einer neuen Erfindung vom ethischen Standpunkt aus bedauern mag, weil es an sich doch nur recht und billig wäre, dass der eigentliche Erfinder die Früchte seiner Geistesarbeit genießt, so kann man es anderseits vom kulturellen Standpunkt aus nur degradiert. Der Wettbewerb regt an; tatsächlich hat man infolgedessen wesentlich schon eine Anzahl ingenioser Verbesserungen zugebracht, vor allen die Regulierbarkeit der Apparate noch weiter gesteigert. Wer es im Anfang nur möglich, die Stärke des Anschlags für sämtliche gleichzeitig angedrängten Tasten gleichzeitig zu regulieren, so kann man jetzt das und Distant trennen behandeln, z. B. im Pol konto, im Distant fortissimo spielen. Eine ganz neue, unter dem Namen Thesaurus eingeführte Einrichtung gibt noch einen Schritt weiter: sie ermöglicht die Herstellung eines einzelnen oder mehrerer Töne aus der Zahl der gleichzeitig angedrängten. Allerdings in Abhängigkeit von der Röhrchenlänge. Es wird dadurch ein Vorgang rein mechanisch vermieden, der nur sehr geübte Apparatspieler mit den bisher vorhandenen Regulierhebeln erzielen konnten.

Hier stehen wir nun aber bald an der Grenze. Man hat es mit allen Hilfsmitteln der Technik in neuester Zeit auch jenseits gebracht, das Spiel eines Klaviers mit allen Nuancen absolut getreu aufzunehmen, gemischtmaschinen zu photographieren und man hat es auch zuwege gebracht, dieart musikalische Photographie vollständig herzugeben. Aber das wird dann keine Klavierspielapparate mehr. Es steht gefundene Gedanke, dass nur die Technik vermittelt, im übrigen aber ein individuelles Spiel ermöglicht werden soll, ist dann wieder verloren, für die Zwecke der Musikkissenschaft und -förderung können solche musikographische Apparate sehr nützlich und brauchbar sein, für das große Publikum aber überflüssig und in gewissen Sinne verderblich.

## Aus dem Reiche der Technik.

Bei dem Strausberger Eisenbahngüllt hat sich die in dem Zuge befindliche Gasbeleuchtung als sehr unvorteilhaft gezeigt. Infolge der starken Erhitzung bei der Entgleisung explodierten die Gasbehälter mit Preßgas, so dass sofort mehrere Wagen in Brand standen. Die Gasbeleuchtung hat vor der elektrischen den Vortzug der Billigkeit, besonders da für die leichteren Akkumulatoren oder Dynamos auf die Augen mitgefahren werden müssen. Die Sparlampe ist aber bei der Gasbeleuchtung recht wenig angebracht, da bei einem Unfall, wie sie in der letzten Zeit recht häufig waren, die Bergungslüften, die unten bei den Trümmern begraben oder festgeklebt sind, leicht Gefahr laufen die Lebendigen Leiber gebraut zu werden. Hoffentlich gibt der Vorfall die Anregung dazu, baldigst die der Personenbeförderung dienenden Räume allgemein mit elektrischer Beleuchtung auszustatten.

\* 50 Tonnen Güterwagen mit Selbstladung. Für den intereuropäischen Transport auf dem Halper Eisen- und Stahlwerken, vorzugsweise zum Abtransport von Schläde und Hochfeuerkohle sind von Arthur Koppel einige Güterwagen von ungemeiner Ladefähigkeit gefertigt worden. Die Entladung erfolgt im Gegenzug zu den sonst üblichen Bodenklappen durch Schieber, die in der Längsrichtung beweglich sind. Dadurch wird eine stetige Raumausnutzung erzielt, und vor allem braucht der Wagenfahrer nicht so hoch gelagert zu werden, wie bei Verwendung von Bodenklappen. In 2-3 Minuten ist der ganz Wagen entladen, und dieser zu zählen.

Die grösste Wasserhaltung Deutschlands ist kürzlich in einer oberpfälzischen Kohlengrube bei Tannowitz in Betrieb gelegt worden. Rund 300 Meter unter der Erde ist eine gewalzte Hochdruck-Zentrifugalpumpe aufgestellt worden, die von einem elektrischen Drehstrommotor von 250 Pferdestärken unmittelbar in Bewegung gesetzt wird. Durch diese Anlage werden in der Minute 10 Kubikmeter Wasser in dem Bergwerk auf eine Höhe von 35 Meter bis Rohrwerkslande in Druckhöhe umgeschoben, so dass einen Wasserdurchfluss von etwa 75 Prozent ergibt, eine für derartige Anlagen sehr gute Sifte.

Die Bedeutung der Technik für das moderne Wirtschaftsleben findet offenkundig erträchtlicher in weiteren Kreisen Anerkennung. So der Präsident der Handelskammer in Grenoble, M. Bresser, der dortigen Universität eine große Belohnung im Wert von 600.000 Francs geschenkt, um daraus ein elektrotechnisches Institut einzurichten. Dies reiche Zusammenkunft, die man noch bei amerikanischen Milliardären findet, soll dazu dienen, alle technischen Wissenschaften in einer polytechnischen Hochschule zu vereinigen.

Über die Schädlichkeit des Hüttenrauches hat Mr. W. C. Thorogood im Vereine der Kupferwerke von Ulm, Vereinigte Staaten, eingehende Vorlesungen eingestellt. Danach hat man bis jetzt die tödliche Wirkung der schädlichen Säure, die in dem Rauche befindet, übersehen, wobei diese Wirkung natürlich nicht bestritten werden soll. Die festen Bestandteile, wie Kupfer, Blei, Arsen, haben einen erheblich grösseren Anteil an der schädlichen Wirkung auf die Pflanzenwelt, als man bisher annahm.

## Scherz und Satire.

Aus dem Zukunftsparlament. „Wie leidenschaftlich die Abgeordnete Fräulein Enaile Maier immer gegen die Militärforderungen spricht.“ — „Ja, wissen Sie, die hat nämlich einfach ein Leutnant lieben lassen.“

Berichtssatz. Dienstag: „Schön, ich werd's ausrichten, dass Sie hier waren, wie ist denn der wirkliche Name?“ — Dienstag: „Sagen Sie dem Herrn Baron nur, seine Braut hätte noch ihm gefragt.“ — Dienstag: „Ja, da weiß er aber immer noch nicht . . . welche?“

(Regenbogenblätter.)

„Dissiplin, nur Dissiplin!“ pflegte Herr von Belling auf Bellinghausen zu sagen. „Meine Deutsen haben nicht zu denken zu denken, sondern blind meine Befehle auszuführen.“ — Eines Tages besuchte von Berlin aus seinem Imbiss: „Anlonne morgen 6 Uhr 17. Leichten Wagen zur Bahn.“ Punkt 6 Uhr standen 17 Leichtenwagen am Bahnhof.

# MÜLLER EXTRA

**Matheus Müller**  
Hoflieferant  
ELTVILLE RH.  
Kelterei JOUY AUX ARCHES.

## Zentral-Heizungen

Warmwasser-Schnelliumlaufbeizung  
D. R. P. 176657. D. R. G. M. 257176.

Umlaufverfahren für Dampf-Warmwasserheizer.

Leipzig. Johannisplatz 3. Fernspr. 1989.

## G. Zechendorf &amp; Co.

## Reiseposten.

Für eingeführte Firma wird zum Besuch der Stadtkundschaft ein rheinischer, nicht zu junger Mann, mit der Maschinen- oder ähnlichen Branche vertraut, gesucht. Angebote, möglichst mit Photographie, befördert unter L. A. 637 mit Rudolf Mosse, Leipzig.

Nächst wird für das Rontor eines bedeutenden Geschäftshauses ein tüchtiger

## Korrespondent

für Deutsch, Französisch und Englisch, der aber auch überhaupt in allen Kontorarbeiten kein Fehl und keine Fälschung durch seine Kenntnisse nachweisen kann.

Überren mit Sonnen-Maischreitern und Angabe der Gehaltsangabe werden unter S. 17896 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Gewandter Zeichner  
oder Techniker für elektrotechnisches Bureau gesucht.  
Sächs. Baugesellschaft für Elektrische Anlagen m. b. H.  
Lange Straße 6.

## Kürschnergehilfen,

tüchtige Jackettarbeiter,  
feste Stellung gehabt. Hohe Lohn, flüssige Arbeitzeit.  
Rätemer bei Leopold J. Cohn, Reichsstraße 33/35.

## Bureauchef,

in allen Kontorarbeiten erfahren, der auch gut französisch und englisch korrespondiert, wird für ein bedeutendes Geschäftshaus gesucht. Nur solche Bewerber, die befähigt sind, ein grösseres Personal zu beaufsichtigen und anzuleiten und ihre Eignung durch gute Zeugnisse nachzuweisen können, wollen Ihre Offerten mit Zeugnisausschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter L. A. 618 an Rudolf Mosse, Leipzig, einsenden.

Für eine Konzert wird ein Schreiber im Alter von 16-17 Jahren mit akademischer Abschöpfung und Kenntnis aller Sprachen gesucht.

Zeitung gelehrt von 1. Oktober. Tel. Nr. E. 218 mit d. St. Königsg. 7. a. 1907.

Tüchtiger selbständige  
Elektro-Monteur

mit hoher Lohn gesucht. Im Anfange erfahrene werden bevorzugt.  
A. Vondran, Solle a. S.

Gelernte Hauschlosser,  
selbständig, in Gütern- und eisernen  
Metallarbeiten bewandert, werden  
sucht für dauernd aufgenommen.

Tüchtig selbständige  
Schlosser

für Stahlblech und Holzwaren auf-

genommen.

Josef Steffan,  
Gelenkontraktions-Werkstatt,

Bank- und Annahmehandlung,  
Arnau a. d. Elbe.

## Tüchtige Hauschlosser,

erfahren in Gas- und Wasserleitungsfabrikation

bei einem Rohr und Wasser der Betriebsleitung gesucht. Reisegeld wird bei anständiger Leistung nach 4 Wochen vergütet.

Emil Kroll, Düsseldorf.

für eine kontinuierliche Brenner-

ret ist ein tüchtiger

Brenner

gefunden, welcher nach neuerer

Wirkungsweise arbeitet. Begründungsbücher unter A. L. 43 an Labe & Co., Grimmaischen, eingereicht.

Wir suchen für unser Kolonialwaren-Grossgeschäft per

Reisegeld, welches nach 4 Wochen

gewährt wird, ein tüchtiger

Lehrling

einen jungen Mann mit dem Ein-

drucksvollen Zeugniß.

Er arbeitet unter B. 125 an die

Zeitung dieses Blattes.

Büdnerlehrer wird gewünscht.

Wiederholung der Zeitung ist

gewünscht.

Ein tüchtiger Verkäufer

für ein kleines Herren-Wäsche- und

Röcke-Geschäft. S. 1000.

Gebrüder Eriksen, Berlin.

für Kleider und Röcke gesucht.

Wiederholung der Zeitung ist

gewünscht.

Ein tüchtiger Verkäufer

für ein kleines Herren-Wäsche- und

Röcke-Geschäft. S. 1000.

Gebrüder Eriksen, Berlin.

für Kleider und Röcke gesucht.

Wiederholung der Zeitung ist

gewünscht.

Ein tüchtiger Verkäufer

für ein kleines Herren-Wäsche- und

Röcke-Geschäft. S. 1000.



